

ZIELREDE für das Haushaltsjahr 2027

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hacker,
sehr geehrter Herr Beigeordneter Däschler,
sehr geehrter Herr Beigeordneter Hartmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Erstellung der Zielrede für das Haushaltsjahr 2027 steht in diesem Jahr unter noch schwierigeren Rahmenbedingungen als in den vergangenen Jahren. Die wirtschaftliche Lage in Deutschland ist angespannt, und die Zukunft von Wirtschaft und öffentlichen Finanzen ist von großer Unsicherheit geprägt. Die angespannte finanzielle Lage auf Bundes- und Landesebene kommt unmittelbar bei den Städten und Gemeinden an.

Hinzu kommt eine Entwicklung, die uns als Kommune zunehmend Sorgen bereiten muss. Die Kritik daran war schon mehrfach zu lesen und kann nicht oft genug wiederholt werden:

Bund und Land beschließen immer neue Aufgaben, Anforderungen und Standards – die Rechnung dafür landet jedoch zunehmend bei den Städten und Gemeinden. Kinderbetreuung, soziale Aufgaben, gesetzliche Vorgaben, höhere Standards und immer neue Anforderungen an die kommunale Verwaltung verursachen erhebliche Kosten. Kosten, die wir vor Ort nicht einfach wegdiskutieren können und auf deren Entstehung wir häufig nur sehr begrenzten Einfluss haben.

Und genau hier liegt ein grundlegendes Problem unserer kommunalen Finanzpolitik: Die Aufgaben werden auf die kommunale Ebene übertragen, die finanziellen Mittel wachsen jedoch nicht im gleichen Maße mit. Die Kommunen sollen immer mehr leisten und gleichzeitig mit immer weniger finanziellen Spielräumen auskommen. Das kann auf Dauer nicht funktionieren.

Bund und Land dürfen sich deshalb nicht länger darauf beschränken, neue Aufgaben und Vorgaben zu beschließen und anschließend darauf zu vertrauen, dass die Kommunen schon irgendwie dafür aufkommen werden.

Wer bestellt, muss auch bezahlen.

Dieses Prinzip muss endlich auch zwischen Bund, Ländern und Kommunen gelten.

Wir als Gemeinderat können die großen wirtschafts- und finanzpolitischen Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene nicht beeinflussen. Was wir aber beeinflussen können, ist der Umgang mit den Mitteln, die uns zur Verfügung stehen. Und genau hier liegt unsere Verantwortung.

Seit einigen Jahren steht unsere Gemeinde finanziell zunehmend unter Druck. Die Haushaltspläne weisen negative Ergebnisse aus, sodass unsere Rücklagen

zunehmend aufgebraucht werden. Einige Gründe dafür habe ich bereits genannt. Hinzu kommen rückläufige Gewerbesteuereinnahmen und Rückzahlungen von Gewerbesteuern, die uns finanziell hart treffen.

Es ist nichts Neues, dass wir in Neuhausen in erheblichem Maße auf die Gewerbesteuereinnahmen angewiesen sind. Wenn die wirtschaftliche Entwicklung schwächelt und Unternehmen weniger Gewerbesteuer zahlen, spüren wir das unmittelbar in unserem Haushalt. Gleichzeitig steigen die Ausgaben weiter an. Fördermittel von Bund und Land – beispielsweise für den Knotenpunkt am Busbahnhof, wie zuletzt zu lesen war – sind für die Gemeindekasse selbstverständlich hilfreich. Sie können jedoch die insgesamt angespannte Haushaltslage nicht lösen.

Umso wichtiger ist es, in dieser Situation verantwortungsvoll und sparsam mit den vorhandenen Mitteln umzugehen. Wir müssen bei neuen Vorhaben und insbesondere bei zusätzlichen freiwilligen Leistungen sehr genau hinschauen. Auch bei Anträgen, die mit zusätzlichen Ausgaben verbunden sind, müssen wir zurückhaltend sein.

Es geht dabei nicht darum, sinnvolle Maßnahmen grundsätzlich abzulehnen. Es geht vielmehr darum, ehrlich zu benennen, was wir uns leisten können – und was derzeit vielleicht nicht möglich ist.

Vor diesem Hintergrund muss der Haushalt für das Jahr 2027 vor allem eines sein: ein Haushalt der Vernunft und der notwendigen Prioritäten.

Uns muss klar sein: Nicht jedes wünschenswerte Projekt ist finanzierbar. Wir müssen uns auf das Wesentliche konzentrieren, Ausgaben kritisch hinterfragen und mit den Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, verantwortungsvoll umgehen. Nur so schaffen wir die Voraussetzung dafür, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft handlungsfähig bleibt.

Aus diesen Grundsätzen leiten sich auch unsere folgenden Anträge ab. Es sind Anträge, die wir zum Teil mehrfach angesprochen haben und Anträge, bei denen Ausgaben reduziert, verschoben oder effizienter gestaltet werden können.

Thema Gebäudemanagement

Wie in den vergangenen Jahren, so auch in diesem Jahr kommt von uns Freien Wählern der dringende Appell an die Verwaltung, nach den gemeindeeigenen Gebäude zu schauen. Denn nichts ist langfristig teurer als eine Immobilie, die über Jahre nicht ausreichend instandgehalten wird. Dabei geht es uns ausdrücklich nicht nur um große Sanierungsmaßnahmen. Ebenso wichtig sind regelmäßige kleinere Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten, wie beispielsweise Abdichtungs-,

Flaschner-, Putz-, Maler-, Sanitärarbeiten, etc. Dies gilt sowohl für gemeindeeigene Gebäude als auch für Vereinsräume. Durch solche kleineren und oftmals kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen lassen sich Schäden frühzeitig beheben und Folgeschäden vermeiden. Was heute mit überschaubarem Aufwand repariert werden kann, kann sich bei längerer Vernachlässigung zu einem erheblichen und kostenintensiven Sanierungsfall entwickeln.

In das Gebäudemanagement müssen dringend die Schulen sowie Sportstätten mit einbezogen werden. Auch hier können durch laufende Instandhaltungsmaßnahmen größere Sanierungen hinausgezogen werden.

Antrag

Die Verwaltung nimmt eine Bestandsaufnahme der gemeindeeigenen Gebäude vor und versucht kleinere Mängel zügig zu reparieren. Hierbei sind Vereinsräume und Sportanlagen mit einzubeziehen. Da wir immer noch auf einen aussagekräftigen Zwischenbericht über die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen warten, fordern wir den Bericht im ersten Quartal 2027.

Thema Ansiedlung von Gewerbe

Die Verwaltung hat in diesem Jahr ortsansässige Betriebe eingeladen und den Austausch mit ihnen intensiviert. Dies ist aus Sicht der Wirtschaftsförderung ausdrücklich zu begrüßen. Ein regelmäßiger und direkter Dialog mit den ansässigen Unternehmen ist eine wichtige Grundlage dafür, die Standortbedingungen in Neuhausen weiter zu verbessern und den Wirtschaftsstandort nachhaltig zu stärken. Auch in Zukunft muss die Gemeinde Neuhausen ihre Wirtschaftsförderung konsequent fortführen. In diesem Jahr konnten bereits einige positive Entwicklungen angestoßen und realisiert werden. Diese gilt es weiterzuführen und auszubauen. Eine positive wirtschaftliche Entwicklung ist für die finanzielle Situation einer Kommune von großer Bedeutung. Insbesondere die daraus resultierenden Gewerbesteuerereinnahmen leisten einen wichtigen Beitrag zur langfristigen finanziellen Handlungsfähigkeit der Gemeinde.

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, den engen und regelmäßigen Austausch mit den ortsansässigen Unternehmen fortzuführen und deren Anliegen und Entwicklungsmöglichkeiten aktiv zu unterstützen.

Wo dies zur Sicherung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes notwendig ist, sollen geeignete Gewerbeflächen entwickelt und die hierfür erforderlichen planerischen Voraussetzungen geschaffen werden.

Thema Sportanlagen

Die Gemeinde Neuhausen hat sich beim Bund und beim Land um Fördermittel zur Sanierung bzw. Weiterentwicklung der Sportanlagen beworben. Nach Aussage der Verwaltung besteht eine realistische Chance, dass Neuhausen in der zweiten Förderrunde berücksichtigt wird. Eine entsprechende Förderung wäre für Neuhausen von großer Bedeutung und dringend erforderlich. Der Zustand des Stadions sowie der Rasenplätze hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend verschlechtert und eine zuverlässige Nutzung der Plätze ist zunehmend eingeschränkt.

Angeichts dieser Entwicklung besteht dringender Handlungsbedarf, um die Sportinfrastruktur in Neuhausen langfristig zu sichern und zeitgemäß weiterzuentwickeln.

Anträge:

Wir fordern die Verwaltung auf, die Wirtschaftlichkeitsprüfung für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes schnellstmöglich durchzuführen.

Weiterhin soll aufgrund der zunehmenden Trockenperioden und der damit verbundenen Belastung der Rasenflächen ein nachhaltiges Bewässerungskonzept für die Sportplätze erarbeitet werden. Dabei sind insbesondere wassersparende und nachhaltige Bewässerungslösungen zu prüfen, um eine ausreichende Versorgung der Rasenflächen, auch während längerer Trockenperioden, sicherzustellen und weitere Schäden zu vermeiden.

Dem Gemeinderat ist hierzu im ersten Quartal 2027 ein entsprechender Bericht einschließlich der Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsprüfung und des Bewässerungskonzepts vorzulegen.

Thema Freibad

Dieser Sommer war einzigartig – und hoffentlich auch für unser Freibad eine erfolgreiche Saison. Bei diesen Temperaturen hat sich einmal mehr gezeigt, dass unser „Bädle“ aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken ist.

Dass unser Freibad als kleiner, aber herrlicher Naherholungsort bestehen kann, ist zum einen dem Bekenntnis der Gemeinde zum Erhalt des Freibades und somit der intensiven Betreuung durch die Verwaltung zu verdanken und zum anderen dem Engagement vieler Menschen, die sich für den Erhalt unseres Bades einsetzen. Einen wichtigen Beitrag hierzu leistet auch der Förderverein.

Damit diese erfolgreiche Zusammenarbeit auch langfristig gesichert und weiterentwickelt werden kann, haben wir bereits im vergangenen Jahr beantragt, dass die Verwaltung ein gemeinsames Gremium aus Vertreterinnen und Vertretern des Fördervereins, des Gemeinderats und der Verwaltung einrichtet. Ziel sollte es sein, die verschiedenen Perspektiven und Kompetenzen zusammenzuführen und gemeinsam die nachhaltige Zukunft unseres Freibads zu gestalten.

Da dieses Gremium bislang nicht eingerichtet wurde, stellen wir erneut folgenden

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im 1. Quartal 2027 – rechtzeitig vor Beginn der Freibadsaison 2027 – ein Gremium „Freibad“ einzurichten. Dieses soll sich aus Mitgliedern des Fördervereins, des Gemeinderats und der Verwaltung zusammensetzen.

Ziel des Gremiums ist es, gemeinsam Maßnahmen und Perspektiven für die nachhaltige Sicherung und den langfristigen Erhalt unseres „Bädles“ zu entwickeln.

Thema Ehrenamtstag

Neuhausen lebt von seinem vielfältigen Vereinsleben, dem engagierten Ehrenamt und den zahlreichen kulturellen Veranstaltungen. Die Einwohnerinnen und Einwohner profitieren von einem breiten Angebot in den Bereichen Musik, Sport, Kunst und Kultur. Diese Vielfalt ist jedoch nur möglich, weil sich zahlreiche Menschen freiwillig und unentgeltlich mit Zeit, Engagement und Herzblut für die Gemeinschaft einsetzen.

Allen ehrenamtlich Tätigen möchten wir an dieser Stelle unseren herzlichen Dank für ihren wertvollen und unermüdlichen Einsatz aussprechen.

Gerade in Zeiten, in denen die finanziellen Spielräume zunehmend enger werden, gewinnt das ehrenamtliche Engagement nochmals an Bedeutung. Viele Angebote und Aktivitäten können nur deshalb aufrechterhalten werden, weil sich Menschen bereit erklären, Verantwortung zu übernehmen und ihre Zeit für die Gemeinschaft einzubringen.

Dieses Engagement verdient Anerkennung und Wertschätzung. Die Gemeinde sollte daher Möglichkeiten schaffen, um den ehrenamtlich Tätigen für ihren Einsatz zu danken und gleichzeitig das Ehrenamt in Neuhausen nachhaltig zu fördern.

Bereits im vergangenen Jahr hat sich ein Großteil des Gemeinderates dafür ausgesprochen, ein Gremium zu gründen, das sich mit der Einführung einer entsprechenden Form der Anerkennung auseinandersetzt.

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kleingruppe einzuberufen, die Kriterien und ein Konzept für die Durchführung eines Ehrenamtstages in Neuhausen erarbeitet.

Ziel soll es sein, das vielfältige ehrenamtliche Engagement in der Gemeinde sichtbar zu machen, angemessen zu würdigen und dadurch zugleich die Bedeutung und Attraktivität des Ehrenamts zu stärken.

Die Kleingruppe soll im ersten Halbjahr 2027 eingerichtet werden.

Thema Bürgerstiftung

Zu Beginn des Jahres 2026 hat sich der VFA intensiv mit den Überlegungen zur Gründung einer Bürgerstiftung auseinandergesetzt. Die Verwaltung hat das Gremium hierbei sehr gut unterstützt und wertvolle Anregungen eingebracht. Inzwischen liegen zahlreiche Zwischenergebnisse vor, die eine vielversprechende Grundlage für die zeitnahe Einrichtung einer Bürgerstiftung bilden.

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, das Thema der Gründung einer Bürgerstiftung zeitnah wieder aufzugreifen und die erforderlichen Schritte einzuleiten, damit die Bürgerstiftung im Jahr 2027 gegründet werden kann.

Nach den von uns formulierten Anträgen hoffen wir, dass diese – zum Teil bereits wiederholt gestellt – im Jahr 2027 tatsächlich umgesetzt werden können.

Darüber hinaus wünschen wir uns im Oktober einen offenen und fairen Austausch mit dem Gemeinderat und der Verwaltung. Ziel sollte es sein, gemeinsam realistische und erreichbare Ziele sowie konkrete Maßnahmen für das Jahr 2027 zu formulieren.

Abschließend möchte ich nochmals meine Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass es auch für das Jahr 2027 gelingt, einen genehmigungsfähigen Haushaltsplan aufzustellen und damit die notwendigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Gemeinde zu schaffen.

Im Namen der Freien Wähler möchte ich mich bei unseren Bürgerinnen und Bürgern für die vielen Hinweise und Anregungen bedanken. Wir hoffen, Sie besuchen zahlreich unsere Aktionen und Veranstaltungen und bleiben uns treu. Die, bei uns eingegangenen Ideen und Vorschläge versuchen wir, wenn möglich, einzubringen und zur Realisierung zu verhelfen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Fraktion der FREIEN WÄHLER